

Kleine Anfrage der Fraktion der SPD vom 3. Mai 2006

Ausbildung in der Seeschifffahrt

Presseberichten zufolge steigt die Zahl der Auszubildenden in der Seeschifffahrt – Fachrichtung Schiffsmechaniker. Vor dem Hintergrund der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Lande Bremen und in der Region Nordwestdeutschland ist dies von großer Bedeutung.

Wir fragen den Senat:

1. Wie groß ist die Anzahl der in Deutschland in Ausbildung befindlichen Jugendlichen, die sich für den Schiffsmechanikerberuf entschieden haben? Wie ist dieser Ausbildungsgang organisiert?
2. Wie entwickeln sich die entsprechenden Zahlen in den europäischen Nachbarstaaten?
3. Wie viele Ausbildungsplätze werden durch Betriebe angeboten, die in Bremen und Bremerhaven ansässig sind?
4. Wie beurteilt der Senat die Entwicklung der Anzahl der Auszubildenden im Zeitraum der letzten vier Jahre?
5. Wie viele Ausbildungsplätze könnten bei voller Ausschöpfung der Ausbildungskapazitäten angeboten werden?
6. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, auf die volle Ausschöpfung der Ausbildungskapazitäten Einfluss zu nehmen?

Wolfgang Grotheer, Manfred Oppermann, Martin Günthner,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD

D a z u

Antwort des Senats vom 13. Juni 2006

1. Wie groß ist die Anzahl der in Deutschland in Ausbildung befindlichen Jugendlichen, die sich für den Schiffsmechanikerberuf entschieden haben? Wie ist dieser Ausbildungsgang organisiert?

Zurzeit befinden sich 779 Jugendliche in der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker/zur Schiffsmechanikerin (Stand 11. Mai 2006). Der Anteil der weiblichen Auszubildenden beträgt durchschnittlich 3,7 %.

Schiffsmechaniker/Schiffsmechanikerin ist ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf. Die Ausbildung richtet sich nach den Vorschriften der Verordnung über die Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker/zur Schiffsmechanikerin und über den Erwerb des Schiffsmechanikerbriefes (Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung – SMAusbV).

In der Ausbildung werden breit angelegte berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten für die qualifizierte Tätigkeit an Bord für den Brücken-, Decks- und Maschindienst vermittelt. Die Ausbildungsdauer beträgt in der Regel drei Jahre. Sie wird auf anerkannten Ausbildungsschiffen an Bord, überbetrieblich und in Berufsschulen an Land durchgeführt.

2. Wie entwickeln sich die entsprechenden Zahlen in den europäischen Nachbarstaaten?

Eine der Facharbeiterausbildung zum Schiffsmechaniker/zur Schiffsmechanikerin vergleichbare Ausbildung wird in den europäischen Nachbarstaaten nicht angeboten.

3. Wie viele Ausbildungsplätze werden durch Betriebe angeboten, die in Bremen und Bremerhaven ansässig sind?

In Bremen und Bremerhaven wurden 2005 von acht Reedereien mindestens 33 Ausbildungsplätze angeboten. Davon wurde ein Ausbildungsplatz von einer Bewerberin angenommen.

4. Wie beurteilt der Senat die Entwicklung der Anzahl der Auszubildenden im Zeitraum der letzten vier Jahre?

Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse in Deutschland ist in den letzten beiden Ausbildungsjahren erstmals wieder deutlich angestiegen. Im Jahr 2005 haben 311 Auszubildende, mehr als doppelt so viele wie im Jahr 2003, die Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker/Schiffsmechaniker begonnen.

Jahr	2002	2003	2004	2005
Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge	167	151	217	311
davon weibliche Auszubildende	6	5	12	10

Diese überaus positive Entwicklung ist auf die enormen Zuwächse im internationalen Seeverkehr im Zuge der Globalisierung zurück zu führen, die nur mit expandierenden Handelsflotten bewältigt werden können. Die deutsche Handelsflotte partizipiert stark an dieser Entwicklung aufgrund der sehr guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die durch die Umsetzung der Absprachen des Maritimen Bündnisses – Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung in der Seeschifffahrt – geschaffen werden konnten. Die Reedereien haben für die Besetzung ihrer neu in Fahrt gebrachten oder bestellten Schiffe heute und in Zukunft einen hohen Bedarf an qualifiziertem Personal und deshalb die Ausbildungskapazitäten deutlich erhöht. Die Ausbildung in der Seeschifffahrt wird bei jungen Menschen wieder zunehmend stärker nachgefragt. Die Seeschifffahrt bietet im Gegensatz zu anderen Branchen ausgezeichnete berufliche Aufstiegs- und Zukunftschancen.

5. Wie viele Ausbildungsplätze könnten bei voller Ausschöpfung der Ausbildungskapazitäten angeboten werden?

Im Jahr 2005 hätten 1.040 Ausbildungsplätze bei voller Ausschöpfung der verfügbaren Ausbildungsplätze an Bord zur Verfügung gestanden. Die tatsächliche Ausbildungskapazität richtet sich jedoch nach den von den ausbildenden Reedereien zur Verfügung gestellten Ausbildungsplätzen und dem Bewerberangebot.

6. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, auf die volle Ausschöpfung der Ausbildungskapazitäten Einfluss zu nehmen?

Der Senat verfügt in Bezug auf die volle Ausschöpfung der Ausbildungskapazitäten über keine direkten Einflussmöglichkeiten. Die Förderung der Berufsausbildung in der Seefahrt ist für einen Schifffahrtsstandort dennoch sehr wichtig. Der Senat engagiert sich deshalb für die Förderung und Stärkung des Seefahrtbildungswesens im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V., der zuständigen Stelle für die Ausbildung zum Schiffsmechaniker/Schiffsmechanikerin.